

Santiago de Compostela, der berühmte Wallfahrtsort zum Apostel Jakobus liegt für alle Pilger am Ende eines langen, manchmal auch ermüdenden Weges. Stehen sie später vor der Westfassade der Kathedrale und treten ins Innere des Heiligtums, sind alle Mühsal und Beschwerden des langen Weges weggewischt und vergessen.



Das Ziel ist das Grab des Heiligen zu Compostela. Der Weg aber beginnt für jeden Pilger im Irgendwo; entweder marschiert er von seinem Wohnort weg oder er fädelt unterwegs in den Strom der vielen Pilger vor ihm ein.

Für die Abschlussarbeiten zum neuen „Handbuch für Schriftgutverwaltung und Archivierung“ haben sich auch die beiden Verfasser nach Santiago de Compostela zurückgezogen. Auch ihr Weg zur Gestaltung des Lehrmittels hat irgendwann im Irgendwo begonnen. Der Ausgangspunkt ihres „Weges“ war die Feststellung, dass bisher ein brauchbares Lehrmittel für die Ausbildung fehlte und weder eine brauchbare Einführung in die Archivarbeit noch ein Nachschlagewerk auf dem Markt zu finden war.

Und so machten sich Lehrtochter und Lehrmeister gemeinsam auf den Weg, um dieses Lehrmittel für die zielgerichtete Ausbildung der I&D Assistenten und Assistentinnen zu erarbeiten. Und wie der Entwurf vorlag, zogen sie sich in die Stille der Gegend um Santiago zurück, um „letzte Hand“ an ihr Werk anzulegen.

Als ehemaliger Präsident einer öffentlich-rechtlichen Behörde habe ich selber erfahren, dass der Aufbau eines Archivs, das diesen Namen auch verdient, gründlich zu planen ist; der Aufbau setzt genaue Kenntnis der Materie voraus und die Führung benötigt viel Zeit. Zwar ist es einfach, das anfallende Schriftgut der Behörde irgendwo „richtig“ abzulegen. Schwierig aber wird es, sind die Unterlagen so zu organisieren, dass sie sowohl der unmittelbaren Verwendung dienen, aber auch für spätere Zeiten zu sichten und zu ordnen sind und was Erhaltung verdient oder Schriftgut, dessen Aufbewahrung vorgeschrieben ist, sicher gelagert wird.

Mit dem neuen „Handbuch für Schriftgutverwaltung und Archivierung“ liegt nun erstmals ein Lehrmittel vor, das die bisherige Lücke in der theoretischen Ausbildung der I&D Assistentinnen und Assistenten zu schliessen vermag. Das neue Handbuch ermöglicht den Studierenden einen einfachen Einstieg in die komplexe Materie für das „sammeln, erhalten und erschliessen von Schriftgut“ und gibt den Lehrenden die Möglichkeit, die Ausbildung intensiver zu gestalten und besser auf das Ziel auszurichten.

13. Februar 2011

Prof. Dr. Robert Walpen